

steirischer herbst 2012
Bildende Kunst / Ausstellungsprogramm

Ausstellungseröffnungen

Fr 21/09

ab 14.00 **Camp: Ausstellungsraum:** Adaptation

Sa 29/09

10.00 **Kulturzentrum bei den Minoriten:** Alois Neuhold. Nicht von hier

11.00 **Kunstverein Medienturm:** Realness Respect

12.00 **< rotor >:** Absolute Democracy

13.00 **Kunsthhaus Graz:** Cittadellarte. Teilen und verändern

14.00 **Camera Austria:** Art is concrete. And so is truth?

15.00 **Grazer Kunstverein:** Intoleranz / Normalität

16.00 **ESC im LABOR:** demo graz ya!

17.00 **Akademie Graz:** Reclaiming Identity

18.00 **Camp: Ausstellungsraum:** Adaptation

Fr 05/10

18.30 **Pavelhaus / Pavlova hiša:** Fallen imperials / forgotten spaces – reoccupied!

19.00 **Forum Stadtpark:** Post (Präsentation und Lesung)

Adaptation

herbst-Ausstellung

21/09 - 13/10

Camp: Ausstellungsraum

21/09 (14.00) - 28/09 (16.00): 00.00 - 24.00

29/09 - 13/10: Mo - Fr 12.00 - 20.00, Sa & So 10.30 - 20.00

Von und mit Babi Badalov (AZ), Zbyněk Baladrán (CZ), Ondrej Buddeus (CZ), Loulou Chérinet (S), Hafiz (ID), Vít Havránek (CZ), Shady El Noshokaty (ET), Lia Perjovschi (RO), Ruti Sela (IL) & Xu Tan (RC)

Die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Politik richtet sich ja nicht nur nach außen. Sie geht auch an die Institution selbst und an die kuratorische Praxis: Die Prager Ausstellungsmacher Zbyněk Baladrán und Vít Havránek verstehen sich deshalb bei diesem Projekt mehr als Einladende: In einem gemeinschaftlichen Prozess entwickeln sie nicht nur die Form, sondern auch den thematischen Schwerpunkt von „Adaptation“ gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern – eher ein Labor für neue Paradigmen, Strukturen, Hierarchien, Kollaborationsformen als eine Ausstellung, ein kollektiver Prozess, der lange vor der Eröffnung beginnt und mit ihr längst nicht endet. Alternative Modelle von Gesellschaft und Zusammenarbeit bilden die inhaltliche Klammer und werden gleichzeitig konkret erprobt. Eine von allen zusammengetragene Materialsammlung wird wieder und wieder adaptiert, Gruppen sortieren sich und sortieren sich wieder neu, Gemeinschaftliches steht neben Eigenem. „Adaptation“ schafft einen Freiraum innerhalb des

steirischer
HERBST

institutionellen Kunstsystems sowohl für die beteiligten Künstler und Kuratoren wie auch für die Besucher, die zu Ko-Autoren werden. Denn die Freiheit der Adaptation ist das selbstermächtigende Instrument für den unbefriedigten Leser, Rezipienten, Zuschauer, brauchbare, nützliche eigene Bedeutungen und Verbindungen zu erzeugen. Wie die berühmten „Merzbau“-Wohnungsinstallationen wird die Ausstellung immer ein Vorschlag bleiben, eine Momentaufnahme, ein sich verändernder Kunst- und Lebensraum, in dem utopische Regeln für die konkrete Situation, Zeit und Ort adaptiert werden. Und die künstlerischen Arbeiten einerseits unabhängig bleiben und zugleich Teil einer gemeinsamen Anstrengung sind.

Kulturzentrum bei den Minoriten

Alois Neuhold: Nicht von hier

29/09 - 18/11

Di - Fr 10.00 - 17.00, Sa & So 10.30 - 18.00

Mit Alois Neuhold (A)

Kuratiert von Theresa Pasterk & Johannes Rauchenberger (A)

Im Werk des steirischen Malers Alois Neuhold – der noch vor dem Studium der Malerei zum Priester geweiht und wenig später bereits suspendiert wurde – überschneidet sich politisches Engagement und künstlerischer Ausdruck in einer Weise, die das Konkrete der Wahrheit über seinen täglichen Anspruch hinauswachsen lässt. Welch provozierendes Potenzial Neuholds politische Aktionen mit ihrer Vision, eine ganze Institution aus den Angeln heben zu wollen, vor zwanzig, dreißig Jahren im System Kirche entfaltet haben, ist auch in seinen konsequenten Gemälden und Zeichnungen je neu lesbar. Die Materialisierung des Geistigen, ein Urthema der Kunst, wird in Neuholds monastischer Malexistenz konkret, ins Poetische übertragen und gleichzeitig subversiv profan sakralisiert.

Kunstverein Medienturm

Realness Respect

29/09 - 07/12

Mi - So 10.30 - 18.00

Mit Martin Beck (A), Carola Dertnig (A), Christian Falsnaes (DK), Claire Fontaine (F), Ilja Karilampi (S), Karen Mirza / Brad Butler (GB), Santiago Sierra (ES), Jason Simon (USA), Franz Erhard Walther (D) u.a.

Kuratiert von Sandro Droschl (A)

Je deutlicher man sich vom medial vermittelten Konsens einer liberalen, demokratischen Gesellschaft abgrenzt, umso stärker scheint das Bedürfnis nach der Konstruktion einer Wirklichkeit zu werden, die ihren eigenen Konventionen und Regeln folgt. „Realness Respect“ zeigt aktuelle performative Entwürfe, die auf die spürbare Differenz zwischen subjektiv wahrgenommener und medial vermittelter, gemeinsamer Realität reagieren. Doch wo politische Kunst sich mit dem Verhältnis von Ästhetik und Realität auseinandersetzt, stellt sich schnell die Frage nach der Autonomie und der Stellung des Kunstwerks, auf Basis derer Künstlerinnen und Künstler konkrete und kritische Arbeit an gesellschaftlichen Themen leisten. Auch ohne eindeutige Antworten schafft Kunst hier eigene konkrete Wahrheiten.

steirischer
HERBST

< rotor >

Absolute Democracy

29/09 - 21/12

Mo - Fr 10.00 - 18.00, Sa & So 10.30 - 18.00

Mit Julieta Aranda & Anton Vidokle (MX/USA), Petra Bauer (SE), Lenin Brea (ES/VE) & Nuria Vila(VE), Miklós Erhardt & Claudio Feliziani (HU), Isabelle Fremeaux & John Jordan (F/GB), Mariam Ghani (USA), Carles Guerra (ES), Noline van Harskamp (NL), Jim Hubbard (USA), Vladan Jeremic & RenaRädle (RS), Alejandro Landes (AR), Nikolay Oleynikov (RUS), Fernando Solanas(AR), Ultra-red(GB/USA)

Kuratiert von Carlos Motta (CO/USA) & Oliver Ressler (A)

Absolute Demokratie – der Begriff, ursprünglich vom Philosophen Baruch Spinoza benutzt und inzwischen von den einflussreichen Kapitalismus-Kritikern Antonio Negri und Michael Hardt aktualisiert, steht für eine Vision: für die Vision einer Republik, die auf breiter Zusammenarbeit ihrer Bürgerinnen und Bürger und auf der Entwicklung von Gemeinschaftsgütern beruht. Es ist ein Gedanke, der die Umverteilung von Reichtum und Macht propagiert und die Möglichkeit neuer, gerechterer Herrschaftssysteme. Er prangert die Auswirkungen des Kapitalismus an und stellt damit ein normatives Verständnis von Klasse, Rasse, Gender und Sexualität infrage.

Vor diesem Hintergrund untersucht „Absolute Democracy“ kritisch das Konzept von Demokratie, problematisiert seine sozialen, politischen, ökonomischen Folgen und bietet alternative Interpretationen der Geschichtsschreibung an.

Kunsthhaus Graz

Cittadellarte: Teilen und verändern

29/09 - 03/02/2013

Di - Fr 10.00 - 17.00, Sa & So 10.00 - 18.00

Mit Claudia Bosse/theatercombinat (A/D), Leopold Calice (AT), Cittadellarte (I), constructLab (D), chimurenga (ZA), el puente_lab (CO)/PUF (ParaArtFoundation, D), Evento (F), Gudran (ET), Love Difference (I), Visible (I), Vitamin Creative Space (CAN)

Kuratiert von Katrin Bucher Trantow (CH/A), Paolo Naldini (I) & Juan Esteban Sandoval (CO/I)

Teilhabe steht im gesamten künstlerischen Werk von Michelangelo Pistoletto, dem großen Vertreter der Arte Povera, im Zentrum – mit der von ihm ins Leben gerufenen Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Cittadellarte hat er seinen Überlegungen eine neue Dimension gegeben: ein offenes Netzwerk, das Arbeit, Erziehung, Kommunikation, Kunst, Nahrung, Politik, Spiritualität und Wirtschaft zwar unterteilt, aber dabei gleichzeitig die Produktion und gemeinschaftliche Inspiration ohne rigide Spartenrennung in den Vordergrund stellt. Wie funktionieren künstlerische Eingriffe in weltweite Realitäten und welche Kraft hat das Kollektiv?

„Teilen und verändern“ bringt sehr verschiedene, gesellschaftlich aktive Künstlergruppen in einer organisch verbundenen, urbanen Struktur zusammen, in der künstlerische Partizipation zum Ausgangspunkt einer Untersuchung demokratisch gelebter Zivilgesellschaft wird und die sich bis in den realen Raum der Stadt erstreckt.

steirischer
HERBST

Camera Austria

Art is concrete. And so is truth?

29/09 - 17/02/2013

Di - Fr 10.00 - 17.00, Sa & So 10.00 - 18.00

Präsentationen

Sa 29/09 Anna Jermolaewa (A/RUS)

Fr 19/10 subREAL (RO)

Fr 09/11 Johanna & Helmut Kandl (A)

Fr 30/11 Stefan Panhans (D)

Fr 21/12 G.R.A.M. (A)

Mit Anna Jermolaewa (A/RUS), subREAL (RO), Johanna & Helmut Kandl (A), Stefan Panhans (D), G.R.A.M. (A), Stefanie Seibold (D), Christodoulos Panayiotou (CY)

Kuratiert von Reinhard Braun (A) & Maren Lübbke-Tidow (D)

Der vermeintlich wirklichen Welt mit ihrer vermeintlich wirklichen Politik setzt „Art is concrete. And so is truth?“ die Wirklichkeit künstlerischer Repräsentationen entgegen – den Worten Godards folgend: „Kunst ist nicht die Reflexion der Realität, sie ist die Realität dieser Reflexion.“

Bis zum Ausstellungsende werden in sieben aufeinanderfolgenden Einzelpräsentationen fotografische Bilder auf verschiedene Handlungsfelder bezogen, die das Bild zugleich überschreiten wie konstituieren: Recherchen, Geschichten, Aktionen, Medienregime, der öffentliche Raum, politische Agitation. Die Künstlerinnen und Künstler sind eingeladen, je einen Teil der Ausstellungsräume zu bespielen, mit eigenen Arbeiten ebenso wie mit Lesungen, Konzerten, Performances, Vorträgen. Ein wechselnder hypothetischer Raum entsteht mit zugleich konkreten und verbindlichen Interventionen in das Regime der Bedeutungszuweisung zwischen Kunst, Politik und Alltag.

Grazer Kunstverein

Intoleranz / Normalität

29/09 - 24/11

Mi - So 10.30 - 18.00

Mit Discoteca Flaming Star (D/GB), Beate Engl (D), Harun Farocki (D), Karl Holmqvist (S), Ralf Homann (D), Scott King (GB), Katrin Mayer (D), & Heiko Karn (D)

Kuratiert von Daniel Pies (D)

Rechtsextreme und populistische Politik ist auf dem Vormarsch und mit ihr neue Formen der Intoleranz. Begriffe wie Gutmensch und Politische Korrektheit werden benutzt, um Menschen zu diffamieren, die sich um das Ideal einer offenen Gesellschaft sorgen, während rechtsextreme Parteien überall in Europa salonfähig werden. Doch für die meisten Menschen scheint das kein sonderlicher Anlass zur Besorgnis zu sein – es ist halt so, ist normal, wird zur Normalität. Ist der Erfolg von Thilo Sarrazins Buch „Deutschland schafft sich ab“ normal? Ist die alltägliche Islamophobie in Europa normal? Oder die Tatsache, dass sich der norwegische Massenmörder Anders Breivik in seinem Manifest auf zahlreiche Zitate namhafter Politiker, Journalisten, Theoretiker berufen kann? Was bedeutet es also, wenn das, was als normal erachtet wird, zugleich eine Bedrohung darstellt? „Intoleranz / Normalität“ lädt Künstlerinnen und Künstler ein, Fallstudien durchzuführen, die sich mit der zunehmenden Normalisierung dieser Atmosphäre öffentlicher Intoleranz auseinandersetzen.

steirischer
HERBST

ESC im LABOR

demo graz ya!

29/09 - 14/10

Di - Fr 14.00 - 19.00, Sa & So 10.30 - 18.00

Mit Iconoclasistas (AR), IEFS (Ursula Kiesling & Maki Stolberg) (A), Leo Kühberger (A), OpenStreetMap Graz (A), Elli Scambor (A) & Sandra Ziagos (A)

Koordination Reni Hofmüller (A)

Kollektive Kartografie, neue Lesarten von sozialen und architektonischen Räumen, die sich überschneidende Nutzung des urbanen Raumes, kurz: das Sichtbarmachen anderer, inoffizieller Lesarten von Städten und anderen Gemeinwesen, das ist der Ansatz der argentinischen Künstleraktivisten Iconoclasistas. Dabei greifen sie vor allem auf Bildersprachen und grafische Strategien zurück, die an den jeweiligen Orten bereits verwendet werden. Die Workshops, in denen sie ihre Karten erarbeiten, sind – wie auch derjenige, der in Graz der Ausstellung vorausgeht – Kommunikationslabore. Flanierend durch die Stadt, werden Gegenstände und Erfahrungen gesammelt, tatsächliche und imaginierte Erinnerungen finden ebenso Platz wie reale Fundstücke und neu geschaffene Objekte. Immer aber hat die Forschung der Iconoclasistas, ihr ernstes Spiel mit den Werkzeugen der Kunst wie der Soziologie, konkretes politisches Verstehen und Handeln zum Ziel.

Akademie Graz

Reclaiming Identity

29/09 - 25/10

Mo - Do 8.00 - 16.00, Fr 8.00 - 14.00, Sa & So 10.30 - 18.00

Mit Damian Le Bas (GB), Damian James Le Bas (GB), Delaine Le Bas (GB), Lada Gažiová (CZ), Kiba Lumberg (FIN), Tamara Moyzes (CZ/IL), Nihad Nino Pušija (D/BIH), André J. Raatzsch (D/H) & David Tišer (CZ)

Kuratiert von Astrid Kury (A)

In den letzten Jahren setzen sich Roma-Künstlerinnen und -Künstler zunehmend mit der Diskriminierung und dem von außen projizierten Bild ihrer Kultur und ihrer ethnischen Identität auseinander. Zwischen Kunst und Aktivismus thematisieren sie die Ausgrenzung und die Gewalt, denen Roma seit Jahrhunderten bis heute ausgesetzt sind. Ein schwieriger und mutiger Weg, dessen Bedeutung auch in der Auseinandersetzung mit den vielfältigen kulturellen Identitäten liegt. Die Ausstellung gibt einen Überblick über visuelle Techniken und aktivistische Praktiken in der Kunst der Roma, mit denen die Mechanismen von Gewalt und Diskriminierung offengelegt werden.

Forum Stadtpark

Post

05/10 - 14/10

Di - Fr 10.00 - 18.00, Sa & So 10.30 - 18.00

Präsentation und Lesung

Fr 05/10, 19.00

steirischer
HERBST

Mit Ann Cotten (A/USA), Veronika Hauer (A), Gruppe p (Ralf B. Korte & Helmut Schranz) (D/A), Manfred Pernice (D), Ulf Stolterfoht (D) u.a.

Kuratiert von Andreas Heller & Max Höfler (A)

Besitzt Kunst ein gesellschaftsveränderndes Potenzial? Welche Angebote kann Kunst tatsächlich machen? Wer ist die Masse und was kann ihr gesagt werden? Welche Rolle spielt dabei die Form? Kann es einen gemeinsamen Nenner geben?

Diese Fragen sind der Ausgangspunkt für eine vom Forum Stadtpark zusammengestellte Postwurfsendung – das Medium für Massenwerbungen –, die zu Beginn des steirischen Herbst an alle Grazer Haushalte versandt wird: Literarische Texte, Zeichnungen, Fotografien, die als Auftragsarbeiten für dieses Projekt entstehen, erreichen ein Publikum, das jenes normaler Kunstveranstaltungen bei Weitem übersteigt, das nicht zu berechnen und einzuschätzen ist. Eine künstlerisch-aktivistische Intervention zwischen Zeitung und Werbung, für den Küchentisch oder fürs Altpapier.

Pavelhaus / Pavlova hiša

Fallen imperials / forgotten spaces – reoccupied!

05/10 - 24/11

Di - Sa 13.30 - 18.30, So 13.30 - 18.00

Mit Marina Gržinić & Aina Šmid (SLO/D), Siniša Ilić (SRB), IRWIN (Dušan Mandić, Miran Mohar, Andrej Savski, Roman Uranjek und Borut Vogelnik) (SLO), Wolfgang Thaler (A) & Vstaja Lezbosov / Lesbian rebellion (Petra Hrovatin/Perikleia, Irena Kovačević, Mojca Kozelj, Vesna Vravnik) (SLO), Wolfgang Thaler (A)

Kuratiert von Elisabeth Arlt & David Kranzelbinder (A)

Das Gebiet des Staates ist immer zugleich historisch und gegenwärtig, der Boden wie die Erinnerung, individuell oder konventionell imaginiert. Die Zeit verstreicht, doch viele der Bilder, der Monumente staatlicher Selbstinszenierung sind noch da: Denkmäler, Bauten, Bilder, Produktdesigns, Werbegrafiken, Markennamen ... Die Phasen ihrer öffentlichen Vereinnahmung im Zentrum der Macht ist über sie hinweggegangen, nun stellt sich die Frage: Was bleibt? Was hat diese Kunst im Kontext ihrer Entstehung bewirkt? Was nutzt, was kann sie heute? Instrumentalisierte Kunst ist meist schnell zu erkennen, aber welche politische Kunst schafft es nach dem Untergang ihres Systems noch zu bestehen? Und wie sieht es mit jener Kunst aus, die ihrerseits die Politik instrumentalisiert? Welche Bedeutung hat Kunst als Mittel zur Überwindung des politischen Systems, können sich individuelle Bedürfnisse freispielen und persönliche Anliegen transportiert werden?

Informationen und Karten:

t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at

Pressekontakt

steirischer herbst Pressebüro

t +43 316 823 007 61

presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST